

4000 Euro für die „Annerose“

Verein freut sich sehr über Zuwendung

Gotha. (rispe) Eine Veröffentlichung in der TLZ brachte Hilfe: Nachdem unsere Zeitung im Januar über den in Gotha ansässigen, jedoch in ganz Thüringen agierenden Verein „Aktion Annerose“ berichtet hatte, wurde das Weimarer Kindertageteam auf die Gothaer aufmerksam. Das Kindertageteam gehört zur Kirchgemeinde Weimar. Es unterbreitet mehrmals im Jahr Mädchen und Jungen Freizeitangebote.

Dazu gehört ein großer Flohmarkt, an dem auch immer ein stolzer Geldbetrag einkommt. Aus der Flohmarkt-Kasse spendete das Kindertageteam nun der „Aktion Annerose“ kurzerhand 4000 Euro. Mario Willing, der bei „Annerose“ das Büro führt, und Claudia Schramm vom Verein nahmen den Scheck darüber bereits in Weimar in Empfang. Er sei sehr beeindruckt gewesen von der Arbeit der Weimarer, sagte Mario Willing der TLZ.

Als Dankeschön für die Spende stellte er vor Mädchen und Jungen, die vom Kinderteam betreut werden, den Verein „Annerose“ vor. Nicht etwa im langatmigen Vortrag, sondern kindgerecht und mit einem Glücksrad als Lockermacher.

Die Ehrenamtlichen der „Aktion Annerose“ aus ganz Thüringen sind vor allem für ihre Ferien- und Urlaubsbetreuung von Menschen mit und ohne Behinderungen bekannt geworden. Das Besondere daran ist, dass sie mit denen, die ihre Dienste in Anspruch nehmen, auf Augenhöhe Urlaub machen. Da fahren quasi nicht Behinderte und ihre Betreuer in die Ferien, sondern gleichberechtigte Partner. Der Betreuungsschlüssel ist zumeist Eins zu Eins, auf einen behinderten Menschen kommt ein Ehrenamtlicher, der sich rund um die Uhr kümmert.

■ Im Gespräch

Dieses Freizeit- und Urlaubsangebot aufrecht zu erhalten, ist Ziel des Vereins in Trägerschaft der Diakonie. Da die Finanzierung der Betreuungsangebote mit den Jahren schwierig geworden ist, sei der Verein derzeit mit seinem Träger im Gespräch darüber, ob dieser den Freizeitbereich übernehmen will, so Mario Willing. Er sei optimistisch, dass das Angebot erhalten bleibt, das seit mehr als 40 Jahren vielen Menschen mit Behinderungen einmal im Jahr ein wenig Freude ins Leben bringt.